

**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Herausgeber:** Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 21 (1905)

**Heft:** 19

**Rubrik:** Verbandswesen

#### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 15.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

Nr. 19

# Illustrierte schweizerische

# Handwerker-Zeitung.

Organ  
für  
die schweiz.  
Meisterschaft  
aller  
Handwerke  
und  
Gewerbe,  
deren  
Innungen und  
Vereine.

Praktische Blätter für die Werkstatt  
mit besonderer Berücksichtigung der

## Kunst im Handwerk.

Herausgegeben unter Mitwirkung schweizerischer  
Kunsthandwerker und Techniker  
von Walter Henn-Holdinghausen.

XXI.  
Band

Organ für die offiziellen Publikationen des Schweiz. Gewerbevereins.

Offizielles und obligatorisches Organ des Aarg. Schmiede- und Wagnermeistervereins.

Erscheint je Donnerstag und kostet per Semester Fr. 3.60, per Jahr Fr. 7.20.

Inserate 20 Cts. per 1spaltige Pettitzeile, bei größeren Aufträgen  
entsprechender Rabatt.

Zürich, den 10. August 1905.

**Wohenspruch:** Wer einmal lügt, muß oft zu lügen sich gewöhnen,  
Denn sieben Lügen braucht's, um eine zu beschönigen.

## Verbandswesen.

**Gewerbeschullehrer.** In Lugano hat die Generalversammlung des Verbandes schweizer. Gewerbeschullehrer bei etwa 150 Teilnehmern und der Anwesenheit von Vertretern

des Bundes und verschiedener Kantonsregierungen getagt. Die Regierung des Kantons Tessin und der Stadtrat von Lugano bereiteten den Gästen eine sehr gastfreundliche Aufnahme. Staatsrat und Erziehungsdirektor Garbini-Merini hielt eine Ansprache. Alle Theesen, Diem-St. Gallen über die Reformen des Zeichenunterrichts und Krebs-Bern und Genoud über die Wechselwirkungen der Lehrlingsprüfungen und der gewerblichen Fortbildungsschulen wurden gutgeheissen. Die nächste Versammlung findet in Schwyz statt.

**Lohnbewegung in Zürich.** Die Glaser fordern Herabsetzung der täglichen Arbeitszeit von 10 auf 9 Stunden bei gleichem Taglohn, dazu für Bauarbeiten am Orte noch einen Zuschlag von 5 Rappen für die Stunde, für die auswärtigen Arbeiten Erhöhung der bisher gewährten Lohnzuschläge, Einführung der acht tägigen Lohnauszahlung, die während der Arbeitszeit erfolgen soll, Anerkennung des Verbandsnachweises der Arbeiter *et cetera*.

Die Dachdecker wollen einen Minimallohn von

5½ Fr. Wer diesen Lohn heute schon verdient, dem soll noch ein Lohnzuschlag von 10 Prozent gewährt werden. Für Turmbeiten werden 10 Fr. Taglohn bei achtstündiger Arbeitszeit verlangt. Für Auswärtsarbeiten Erhöhung der bisher bezahlten Extraentschädigungen. Überzeitarbeit soll mit 50 Prozent Lohnzuschlag entschädigt werden. Die Akkordarbeit soll gänzlich verboten sein. Der 1. Mai ist freizugeben.

Der Präsident des Glaserfachvereins schreibt am Schlusse des Zirkulars, das er vor einigen Tagen den Meistern zugefandt hat, naiverweise: "Erfolgt keine Antwort, so nehmen wir an, daß Sie mit diesen Forderungen einverstanden sind und tritt dieser Vertrag ab 1. September 1905 in Kraft."

Seit Montag Vormittag sind die Dachdecker in Streik getreten. Sie verlangen 10 Prozent Lohn erhöhung.

**Schweizer. Schreinermeisterverein.** An der Jahressammlung vom 23. Juli in St. Gallen wurde Luzern als Vorort gewählt und der Zentralvorstand bestellt aus Ferd. Herzog, Luzern, als Präsident, Taubenberger, St. Gallen, Merzlufft, Zürich, Wagner, Basel, Bertschy, Biel, Kriener, Bern, Wüthrich, Burgdorf. Auf Antrag der Sektion Bern wurde eine Kommission mit der Revision der Statuten beauftragt. Der bisherige Beitrag für die Streifkasse wird auch für das laufende Jahr beibehalten. Der im Lohnkampf stehenden Sektion Bern wurde ein namhafter Beitrag zugesprochen.

**Zum Basler Maurerstreif.** Die Generalversammlung des Schweizer. Baumeisterverbandes tagte den 3. August im Schützenhaus Basel und fasste folgende Resolution: „Der Schweizerische Baumeister-Verband unterstützt das manhaftige Standhalten der Basler Baumeister im gegenwärtigen Maurerstreif und sichert demselben auch fernerhin seine weitgehende finanzielle und moralische Hilfe zu.“

**Zum Basler Maurerstreif.** Von dem Baumeister-Verband Basel nahestehender Seite erhalten wir die Mitteilung, daß nach einer leichten Woche auf Grund der Lohnlisten vorgenommenen Zählung bei den dem Baumeisterverband Basel angehörenden Meistern heute 551 Maurer und Handlanger arbeiten. Es scheint hieraus deutlich hervorzugehen, daß die zur Zeit noch im Streif befindlichen Arbeiter nur noch eine kleine Minderzahl sind.

Der Fachverein Schweizerischer Zimmerleute im Bezirk Zürich sieht sich veranlaßt, auf die verschiedenen Denunziationen des Zimmerleute-Fachvereins Zürich hin einmal an die Öffentlichkeit zu treten, indem er im „Zürcher Tagblatt“ wörtlich schreibt: „Es ist nicht gefragt, daß wir uns als Schweizerbürger von einer anarchistisch gesinnten Gruppe noch länger an der Nase herumführen lassen, wenn wir auch eine Politik betreiben, die ein wenig längere Zeit braucht, um zum Ziele zu kommen. Unser Zweck wird und muß erreicht werden. Es ist nicht jedem Schweizerbürger gegeben, im Sommer einen Streik zu provozieren und im Winter in bestimmten Straßen Zürichs Unterstützung zu holen. Und was das Rattengift betrifft, können sich die Betreff. das selbe selber holen.“ Das ist deutlich gesprochen! Zum näheren Verständnis diene, daß es in Zürich längst besondere Schweizervereine gibt, so im Mezger-, Bäcker-, Zimmer-, Schlosser-, Coiffeur-Gewerbe.

## Verschiedenes.

Da die Werkstättenanlagen der Bundesbahnen in Olten sich längst als zu klein erwiesen, so daß viele Arbeiten in Biel gemacht werden müssen und um event. auch eine Werkhütte für Herstellung von Personenwagen (bis jetzt wurden hier nur Güter- und Gepäckwagen gemacht und Lokomotiven repariert) errichten zu können, hat in letzter Zeit die Bundesbahn von der Bürgergemeinde Olten im Industriequartier einen Komplex Land von zirka 36 Dukarten gekauft. Nun ist bereits die Errichtung einer „Werkstätte für vierachsige Personenwagen“ und eines Holzschuppens ausgeschrieben. Die Bevölkerung von Olten und weiterer Umgebung begrüßt die vermehrte Arbeitsgelegenheit mit Freuden.

**Neues Bibliothekgebäude in St. Gallen.** Am 1. Aug. wurde definitiv mit den Erdarbeiten für den Neubau des städtischen Bibliothekgebäudes, das bekanntlich nach den Plänen des Herrn Architekt R. Moßdorf errichtet wird, begonnen. Glückauf zu rüstigem Vorwärtschreiten!

Wohnungsnot ist jetzt auch in Winterthur, wie schon seit einiger Zeit in Zürich, amtlich konstatiert; eine vom Polizeiamt durchgeführte Enquête ergab, daß sehr wenige Wohnungen und davon meist größere und teurere, aber beinahe gar keine kleineren und billigeren zur Verfügung stehen.

Die Stadt Luzern soll ein neues großes Postgebäude erhalten, und dem Bahnhof-Aufnahmgebäude, das jetzt recht unsympathisch aussieht, soll der östliche Flügel angegliedert werden. Am 22. Juli hat unter dem Vorsitz von Bundesrat Zemp ein Augenschein mit anschließender Konferenz in der Angelegenheit stattgefunden, an der neben dem Chef des eidgen. Post- und Eisenbahn-

# Munzinger & Co.

## Zürich.

Gas-, Wasser- und sanitäre Artikel en gros

Spezialität:



Acetylen-Brenner

Alleinige Verkaufsstelle für die Schweiz  
der Firma J. Stadelmann & Co., Nürnberg.

Musterbücher und Lieferungen ausschliesslich nur an  
Installateure und Wiederverkäufer.